



gruenstifter // SDJS GmbH, Ludwig-Feuerbach-Str. 15, 90489 Nürnberg

Valuteo Project Engineering GmbH
Frankenstr. 148
90461 Nürnberg

gruenstifter
eco Dienstleistungen
Ludwig-Feuerbach-Str. 15
90489 Nürnberg
Proskauer Straße 24
10247 Berlin
Tel 0911 71 50 94 31
Fax 0911 71 50 94 38
mail@gruenstifter.com
www.gruenstifter.com

30.10.2025

Betreff: Stellungnahme zur potenziellen Betroffenheit der Zauneidechse durch das Vorhaben „Photovoltaikanlage Brieskow-Finkenheerd, Landkreis Oder-Spree“.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der vorgesehenen Planung sind in Abstimmung mit Artenschutzfachkräften und den Auftraggebern Vermeidungs- und Ausgleichmaßnahmen vorgesehen, die artenschutzrechtlichen Konflikten im Sinne des BNatSchG mit dem Vorkommen der Zauneidechse Vorschub leisten und diese im Rahmen der Verhältnismäßigkeit wirksam verhindern.

Durch die geplante Ost-West-Ausrichtung der PV-Module wird der Anteil sonnenexponierter Zwischenbereiche erhöht, die den Habitatansprüchen der Art entgegenkommen und die gemeinsam mit der vorgesehenen extensiven Pflege die Lebensraumeignung dauerhaft sichern. Ohne entsprechende Pflegemaßnahmen würde mittelfristig mit einer zunehmenden Verbuschung des Plangebiets zu rechnen sein, so dass die Eignung als Zauneidechsenlebensraum in absehbarer Zeit deutlich verringert wird. Das Vorhaben dient somit nicht nur der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, sondern auch dem langfristigen Erhalt der Zauneidechsenpopulation vor Ort.

Die vorgesehene Eingrünung der Westseite mittels einer dreireihigen Hecke trägt zusätzlich zur Strukturvielfalt und damit zur ökologischen Aufwertung des Areals bei.

Ergänzend ist die Erweiterung des südlichen Pfannengrundstücks (südlicher Teil des Flurstücks 402) durch Einbeziehung der Flurstücke 78/5, 78/6 und 78/7 vorgesehen. Auf dieser Fläche mit einer Größe von etwa 5500 m² soll ein Biotop als Ausgleichs- bzw. CEF-Maßnahme für Zauneidechsen angelegt werden. Weiterhin stärkt die Maßnahme das Lebensraumangebot für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Das Ersatzhabitat auf den o. g. Flurstücken ist vor Errichtung

der PV-Anlage (vor Baubeginn) funktionsfähig herzustellen. Dazu sind entsprechende Fachkräfte zu beauftragen.

Ebenso wie auf den geplanten PV-Modulflächen, sollen auf der Ersatzfläche einzelne Sandlinsen mit Totholz- und Lesesteinhaufen angelegt werden (Stichwort: Eidechsenmeiler), welche als Nahrungs- und Fortpflanzungsrevier sowie zur Eiablage und als Sonnenplatz dienen. Das Ersatzhabitat und die Eidechsenmeiler sind mindestens 1x pro Jahr auf Funktionsfähigkeit zu prüfen und aufwachsende Gehölze zu entfernen. Einzelne Bestandteile der Eidechsenmeiler (z. B. Wurzelstubben, Äste, Stammholz) sind im weiteren zeitlichen Verlauf ggf. zu ersetzen und übermäßiger Bewuchs bei Bedarf zu entfernen.

Weiterhin ist die Entsiegelung im Bereich der geplanten Trafostationen vorgesehen (IST-Zustand: Vollversiegelung), wodurch zusätzlicher Lebensraum für Zauneidechsen im Plangebiet geschaffen bzw. aufgewertet.

Die bauliche Umsetzung des Vorhabens erfolgt in zeitlicher Staffelung. Zunächst ist die Bebauung des nördlichen Flurstücks 402 vorgesehen, während die südlich angrenzende Fläche 56/2 (Fläche mit Hauptvorkommen der Zauneidechse) erst im Anschluss mit PV-Modulen belegt wird. Dieses Vorgehen gewährleistet, dass jeweils geeignete Ausweichhabitate zur Verfügung stehen und die temporäre Umsiedlung/ Vergämung artenschutzkonform ohne signifikante Beeinträchtigungen erfolgen kann. Im Anschluss sind sämtliche Flächen zzgl. der neuen Habitate wieder vollständig durch Zauneidechsen nutzbar.

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen ist nicht von einer artenschutzrechtlich relevanten Betroffenheit der Zauneidechse im Sinne des § 44 Abs. 1 BNatSchG auszugehen. Verbotstatbestände sind auch in Rücksprache mit der baubegleitenden Reptilienfachkraft bei Umsetzung der Maßnahmen nicht zu erwarten. Die Maßnahmen stellen sicher, dass sowohl der Erhaltungszustand der lokalen Population als auch die ökologische Funktionalität der betroffenen Lebensstätten langfristig gesichert wird.